

Aktuelle Informationen aus Oberbayern im Herbst 2015



Letztes Jahr noch Spatenstich, heute in Betrieb: Haltepunkt Hinrichsseggen in Bruckmühl. Ein Erfolg auch von 17 Jahren PRO BAHN Arbeit vor Ort. Doch nicht überall in Oberbayern gibt die Bahnpolitik Anlass zur Freude.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder von PRO BAHN in Oberbayern,**

das vergangene Jahr war für die Fahrgäste eine Belastungsprobe: Für Zugausfälle und andere Fahrplanabweichungen gab es vielfältige Gründe, ein guter Teil sind aber von Unternehmen und Politik hausgemacht: Die Tarifeauseinandersetzung zwischen GdL und DB, die auf dem Rücken der Bahnkunden ausgetragen wurde, Sturm Niklas oder ausufernde Baumaßnahmen an vielen Streckenabschnitten, die zunehmend nur noch mit ausgedehnten Totsperrungen und teilweise unbefriedigenden Ersatzverkehren durchgeführt werden, stellen nur die größten Störungen neben den vielen kleinen Ausfällen und Unregelmäßigkeiten dar. Die 10-Minuten-Takt-Verdichter der Münchner S-Bahn werden offenbar nur noch als Option gehandhabt und fielen im Sommer oft über Wochen aus. Seit Jahresbeginn meldete der „Streckenagent“ zwischen Murnau und Oberammergau schwerwiegende Störungen und Ersatzverkehre an insgesamt 84 Tagen. Selbst der G7-Gipfel musste für Streckensperrungen und Zugausfälle herhalten. Warum die Eisenbahn trotz Anwesenheit von 20000 Polizisten den Politikern im 7 km entfernten Elmau gefährlich werden kann, bleibt ein Rätsel. Die Krönung dürfte nun aber die Totalblockade Freilassing – Salzburg während des Oktoberfests sein, ein Eingriff, der in dieser massiven Form bislang ohne Beispiel ist und den Eisenbahnverkehr schwer beschädigt hat. Vielfach ist dann noch eine mangelhafte oder irreführende Information der Fahrgäste die typische Begleiterscheinung.

Das „Bahnland Bayern“ ist also ganz massiv von Erosion betroffen. Es gibt viele Gründe, den Bahnbetrieb einzustellen, und sicher ist es oft anstrengender, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Wenn es darauf ankommt, ist aber der Schienenverkehr das Erste, auf das unsere Politiker verzichten können und leider auch für den Rest der Bevölkerung für verzichtbar halten. Dazu kommen Aufgabenträger, die an diese Politik weisungsgebunden sind, und Eisenbahnunternehmen, die sich ebenfalls nicht wehren können oder wollen.

PRO BAHN wird sich aber künftig nicht den Mund verbieten lassen und weiter für den öffentlichen Verkehr und seine Kunden kämpfen. Deshalb ein herzlicher Dank an Sie alle, die Sie mit Ihrer Mitgliedschaft unseren Fahrgastverband als unabhängige Stimme der Fahrgäste tragen und erhalten!

Der Vorstand

Norbert Moy, Andreas Barth, Thomas Kauderer, Renate Forkel

Öffentlichkeitsarbeit

Mit mehreren Infoständen, u.a. in München, Wasserburg und Walpertskirchen war PRO BAHN vor Ort. Infostände sind zeit- und personalaufwändig, dafür suchen wir weiterhin Helfer und Unterstützer. PRO BAHN Oberbayern hat insgesamt 17 Pressemitteilungen herausgegeben, nachzulesen unter

http://www.pro-bahn.de/bayern/presse_zeigen.php?app=obb bzw.
<http://www.pro-bahn.de/oberbayern/presse/> .

PRO BAHN Post

Unter der redaktionellen Leitung von Renate Forkel werden das Geschehen bei Bahn und Bus und die Aktivitäten von PRO BAHN monatlich dokumentiert und aus Sicht der Fahrgäste bewertet. Seit November 2004 ist die PRO BAHN Post als pdf-Datei verfügbar. Unter http://www.pro-bahn.de//bayern/pbp_archiv.htm findet man ein Archiv der früheren Ausgaben ab November 2004, eine Suchfunktion hilft beim Stöbern in den vergangenen Ausgaben.

Fahrgastbeiräte:

MVV-Fahrgastbeirat

Der Fahrgastbeirat des MVV hat sich zum 25.3.2015 neu konstituiert. PRO BAHN – vertreten durch Frank Lipke - hat diverse Anliegen eingebracht, jedoch ist es ausgesprochen schwierig, Verbesserungen für die Fahrgäste zu erreichen. Dies soll an einigen Punkten exemplarisch aufgezeigt werden: Der Antrag, am Bahnhof Hirschgarten ein Haltestellenhäuschen zu installieren, scheiterte zunächst daran, dass der Gehweg zu schmal sei. Außerdem wurde vom KVR ein Buskap wegen fehlender Parkplätze abgelehnt. Nachdem PRO BAHN durch Fotos nachweisen konnte, dass durch den Bau eines Haltestellenkaps keine Parkplätze wegfallen und mit einem Haltestellenkap der Gehweg breit genug für ein Haltestellenhäuschen ist, versprach die MVG, in diesem Punkt noch einmal nachzuhaken. Angesprochen hat PRO BAHN auch die Frage, ob durch die zunehmende Anzahl von Zügen, die an der Verbundgrenze ohne Halt durchfahren und somit nicht mit dem MVV-Tarif benutzt werden können, nicht langfristig dem MVV Fahrgeldeinnahmen fehlen. Immerhin hat der Fahrgastbeirat die Petition Bahnsteigquerung im Münchener Hauptbahnhof unterstützt und diesbezüglich einen einstimmigen Beschluss gefasst.

BOB Fahrgastbeirat

Anfang des Jahres ist der langjährige Sprecher des Fahrgastbeirats, Dr. Karl Ambrosius aus Bad Tölz, unerwartet verstorben. Gleichzeitig stellte der Wechsel in der BOB Geschäftsführung den Beirat vor eine neue Situation. Im Juni wurde auf Anregung der Beiratsmitglieder eine Sitzung mit dem neuen Geschäftsführer Fabian Amini anberaunt. Auch die neue Geschäftsleitung will künftig mit einem Beirat zusammenarbeiten.

Kundenbeirat der SOB

Mit Wilhelm Mack als Sprecher und Andreas Frank ist PRO BAHN im Kundenbeirat der Südostbayernbahn vertreten. Themen in den sieben Sitzungen im Berichtszeitraum waren unter anderem zeitweilige Qualitätsprobleme insbesondere auf der Hauptstrecke Mühldorf – München, die Vertragsverlängerung mit dem Freistaat Bayern bis 2024 mit Fragen der Fahrplangestaltung, die Vorplanung für die ABS 38 und die umfangreichen Bauarbeiten rund um Mühldorf mit betrieblichen Einschränkungen und/oder SEV. Weiterhin hat sich der Kundenbeirat mit seinem Info-Stand und einer „Mecker-Zettel-Aktion“ an Bahnfesten in Wasserburg, Traunstein, Walpertskirchen und Simbach am Inn sowie am Grillfest für Pendler beteiligt. Breiten Raum nahm auch wieder die politische Lobbyarbeit mit Gesprächen mit Staatsminister Dr. Marcel Huber, MdB Dr. Peter Ramsauer, MdB Stephan Mayer, MdL Klaus Steiner, dem Städtebund Inn-Salzach, der Euregio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein, dem Wirtschaftsbeirat Bayern, dem Mühldorfer Landrat Georg Huber und mit der Leiterin der Abteilung Landverkehr im Bundesverkehrsministerium, Frau Claudia Horn, ein.

ÖPNV-Kommission im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Der Landkreis hat im Dezember 2014 eine ÖPNV-Kommission eingerichtet, die die Aufgabe hat, Defizite im ÖPNV aufzudecken und hierzu konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Mitglied der Kommission sind Kreisräte sowie Vertreter der Verkehrsunternehmen und Verbände, u.a. auch PRO BAHN. Themen der ersten beiden Sitzungen waren u.a. die Buslinie Grafenaschau – Seehausen – Murnau, das landkreisweite Fahrplanheft, Fahrgastinformationen an den Haltestellen sowie als künftiges Thema die Frage einer landkreisweiten Netzkarte für Urlauber und/oder Tagestouristen.

Abteilung Fahrgastdialog

Für die innerhalb von PRO BAHN bundesweit arbeitende Abteilung Fahrgastdialog sind mittlerweile nur noch Aktive aus Oberbayern tätig. Obwohl das Eingabeaufkommen in den letzten Jahren wellenartig verläuft, ist es nicht gleichbedeutend, dass bei geringerem Aufkommen „nichts“ zu tun ist. Die Anzahl bewegt sich seit langem bei weit über 1000 Eingaben pro Jahr, die bei entsprechender Nachbearbeitung und Nachverfolgung ziemlich zeitintensiv sind. Ein aktuelles sich herausstellendes Brennpunktthema scheint das Verhalten der Kontrolleure zu sein – es häufen sich Fahrgastmeldungen, dass diesen das Aussteigen mit noch gültigen Tickets an der Haltestelle verwehrt wird, um dann ein Strafgeld (EBE = erhöhtes Beförderungsentgelt) von neuerdings 60 Euro zu kassieren. PRO BAHN führt hierzu Gespräche und dringt auf eine fahrgastgerechte Lösung.

Filzenexpress: Erfolge, aber noch kein Durchbruch

Nach mehreren Verhandlungsrunden hat die Stadt Wasserburg dem Bieterkonsortium aus BayernBahn, Rhein-Sieg-Eisenbahn, Innrail und PRO BAHN im Juli einen weiteren Pachtvertrag für die Bahnlinie Reitmehring – Wasserburg zugestellt. Obgleich das Konsortium in den Verhandlungen darauf hingewiesen hatte, dass die gemäß der aktuellen Rechtsprechung üblichen Bedingungen eine Übergabe der Strecke in befahrbaren Zustand bzw. einen Ausgleich in Höhe der unterlassenen Instandhaltung an den neuen Betreiber vorsehen, verlangt der Vertrag vom Konsortium, den Großteil der Wiederherstellung aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Im Lauf der Verhandlungen hatte die Stadt vom Konsortium eine rechtliche Einschätzung der FFH-Problematik (Europäisches Naturschutzgebiet) eingefordert. PRO BAHN hatte daraufhin Prof. Kramer von der Uni Passau mit der Erstellung eines Rechtsgutachtens beauftragt. Die PRO BAHN Ortsgruppe lässt nicht nach, für eine attraktive Anbindung von Wasserburg zu kämpfen. So wurde der zum Dezember 2014 eingeführte Studenttakt mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen unterstützt. Weiterhin wurde eine Exkursion zur Ilztalbahn unternommen, eine Podiumsdiskussion zur Erweiterung des MVV bis Reitmehring fand am 8.10.2015 statt.

Fahrgastpreis für den Bahnhof Simbach am Inn

Auf Anregung des Kundenbeirats der Südostbayernbahn (SOB) hat PRO BAHN die gelungene Vitalisierung des Simbacher Bahnhofes mit einem Fahrgastpreis ausgezeichnet. Im Rahmen einer kleinen Feier am Bahnhof überreichte PRO BAHN-Ehrenvorsitzender Karl-Peter Naumann jeweils ein Urkunde sowie ein kleines Geschenk an die Stadt Simbach, die Wohnungsbau Pfarrkirchen Simbach GmbH und an die SOB. PRO BAHN lobte die Wiederbelebung des vom Verfall bedrohten Gebäudes und erinnerte daran, dass ein solches Projekt nur gelingen kann, wenn wie im Fall Simbach die Kommune, die Eisenbahn und ein engagierter Investor gemeinsam an einem Strang ziehen. Für den Fahrgast entsteht dann ein Nutzen, wenn nicht nur das Gebäude, sondern auch das Bahnhofsumfeld, die Zuwegungen, Bahnanlagen und das Serviceangebot ein schlüssiges Gesamtkonzept ergeben.

Bahnmuseum in Walpertskirchen eröffnet.

Die rührige PRO BAHN-Ortsgruppe Walpertskirchen um Karl Bürger hat im Juli mit einem kleinen Bürgerfest ein kleines, aber feines Eisenbahnmuseum auf dem Bahnhofsgelände eröffnet. Neben verschiedenen schön restaurierten Formsignalen hat Karl Bürger eine Schrankenwärterbude aufgestellt, deren Innenraum mit originalem Inventar und anderen Fundstücken liebevoll ausgestattet wurde. Eine Besichtigung ist nach Rücksprache mit Karl Bürger möglich.

Fachbeiräte 'Energie' mit PRO BAHN

40 Prozent der CO₂-Emissionen in Bayern stammen aus dem motorisierten Verkehr – Tendenz eher steigend. Eine Energiewende muss daher auch eine Verkehrswende sein. Nach dem Landkreis Weilheim-Schongau wird auch der Landkreis Bad-Tölz-Wolfratshausen einen Fachbeirat „Energie“ mit Beteiligung von PRO BAHN einrichten, der die Umsetzung der Klimaschutzkonzepte mit konkreten Maßnahmen unterstützen soll. Für den Landkreis Weilheim-Schongau hat PRO BAHN den Vorschlag eingebracht, die Pfaffenwinkelbahn zu ertüchtigen und die Zahl der täglichen Fahrgäste um 1000 zu erhöhen.

Baustellenfahrplan München – Ingolstadt

Kritisch begleitete PRO BAHN den fünfmonatigen Baustellenfahrplan auf der Relation München-Ingolstadt-(Nürnberg). Trotz Gesprächen mit DB Fernverkehr und DB Regio über die Maßnahme konnten im Vorfeld keine Verbesserungen erzielt werden, wobei deutlich wurde, welchen Anteil DB Netze an der Misere hat. Daraufhin folgten zwei Pressemitteilungen - zum Anfang der Baustellenphase und nach einigen Wochen und

Tätigkeitsbericht PRO BAHN Oberbayern 2015

Kundenprotesten eine zweite. Beide Pressemitteilungen führten direkt oder indirekt zu kleinen Verbesserungen. Eine temporärer zusätzlicher ICE Halt in Ingolstadt, bzw. eine teilweise Verstärkung eines ICE, welcher stark durch Pendler ausgelastet war, waren zumindest kleine Trostpflaster für die Bemühungen für die nun schon jahrelang gebeutelten Fahrgäste auf dieser Strecke.

KBS 958 — Mangfalltalbahn — Neuer Haltepunkt Hinrichsseggen

Seit 14. Dezember 2014 halten die MERIDAN-Triebwagen FLIRT 3 bei der Mangfalltalbahn am neuen Haltepunkt (Hp) Hinrichsseggen. Die offizielle Einweihung fand jedoch am 28. Juli 2015 statt; erst zu diesem Zeitpunkt waren alle Arbeiten endgültig abgeschlossen. Nach Bad Aibling Kurpark (2009) ist das der zweite Neubau bei der Mangfalltalbahn und die vierte Station in der Marktgemeinde Bruckmühl.

Schon im Jahre 1989 befasste sich PRO BAHN Rosenheim mit dem Ausbau der Mangfalltalbahn, u.a. eben auch mit dem Bau neuer Haltestellen, wie Hinrichsseggen. Seit dieser Zeit setzte sich PRO BAHN unentwegt für die Realisierung der seit 1996 offiziell geplanten vier neuen Haltestellen ein. Bei der offiziellen Einweihungsfeier waren u.a. der Leiter Verkehrsabteilung im Ministeriums des Inneren, Vertreter der Deutschen Bahn AG, Bundes- und Landtagsabgeordnete, der Landrat von Rosenheim, alle Bürgermeister an der Mangfalltalbahn sowie PRO BAHN Rosenheim vertreten. PRO BAHN war es möglich, ebenfalls Grußworte an die Gäste zu richten.

Schon nach 10 Monaten kann man beobachten, dass der Haltepunkt, besonders im Berufs- und Schülerverkehr, sehr gut angenommen wird. PRO BAHN Rosenheim setzt sich auch in Zukunft für einen fahrgastfreundlichen Ausbau der Mangfalltalbahn ein, so auch für den Neubau der Hp Feldolling und Aicherpark.

Umbau Zwischengeschoss am Münchner Hauptbahnhof

Die Baustelle im und am Zwischengeschoss der S-Bahn am München Hbf. neigt sich langsam dem Ende, wobei die Betonung ausdrücklich auf langsam liegt. Begonnen haben die Aktivitäten von PRO BAHN vor über einem Jahr, weil der Bodenbelag sehr uneben war und große Gefahr bestand, dass sich Passanten ernsthaft verletzen können (was offenbar leider auch passiert ist). PRO BAHN hat in mehreren Ortsterminen mit dem Bahnhofsmanagement und dem Eisenbahnbundesamt (EBA) auf die berechtigten (Sicherheits-) Belange der Fahrgäste hingewiesen, was auch vom EBA in den meisten Punkten so gesehen wurde. Viele Punkte mussten immer und immer wieder vorgebracht werden, was für alle Beteiligten eine lästige Angelegenheit war. Mittlerweile sind fast alle Bauarbeiten abgeschlossen: Aufzüge und Rolltreppen sind vielfach sogar funktionsfähig, Treppenhäuser nutzbar – was noch fehlt, ist ein durchgängiges komplettes Leitsystem und Fahrplan-/Tarifinformationen, die man sich bis ganz zum Schluss aufgespart hat.

S-Bahn und MVV-Gebiet

PRO BAHN hat im Juni die Störmeldungen gezählt und auch nach Abzug externer Ereignisse festgestellt, dass die Zahl der Störungen zunimmt. Die DB hat zwar zugegeben "am Anschlag zu fahren" aber eine Zunahme von Störfällen nicht bestätigen wollen. Durch die Entwicklung der folgenden Wochen sieht sich PRO BAHN allerdings in seinen Aussagen bestärkt. Auch der Umgang mit Störungen, insbesondere in Bezug auf Nutzung der mit Steuergeldern geförderten Informationsinfrastruktur, wird von PRO BAHN in vielen Fällen als ineffizient angesehen - man hat den Blick für die Interessen der Fahrgäste teilweise verloren. Als Ausweg fällt den Verantwortlichen nur der zweite Tunnel ein. Dieses Mantra wird den Bürgern seit über zehn Jahren vorgebetet, nun ist der von PRO BAHN schon 2001 befürchtete 25-jährige Stillstand im S-Bahn-Ausbau eingetreten. Auch die Verlängerung der S7 nach Geretsried verzögert sich weiter. Im Mai 2015 kritisierte PRO BAHN den Baustellenfahrplan auf der S1, der vor allem die Berufspendler traf, in einer Pressemitteilung.

Petition Umsteigen im Münchner Hauptbahnhof leichter machen – Bau einer zusätzlichen Bahnsteigverbindung

Noch bis zum 26. Oktober kann man die Petition von PRO BAHN Oberbayern für den Bau einer zusätzlichen Bahnsteigquerung am Münchner Hbf auf www.pro-bahn.de/muenchen/petition unterzeichnen. Ziel ist es, mindestens 2000 Unterstützer für dieses Anliegen zu finden. Die Petition richtet sich an den Bayerischen Landtag als Zuschussgeber für die geplanten Umbaumaßnahmen am Hauptbahnhof, die bislang nur wenig Nutzen für die Fahrgäste bringen. Ein flottes Umsteigen zwischen den Flügelbahnhöfen könnte auch so manchen Anschluss noch sichern. Mit mehreren Pressemitteilungen und der Verteilung von Postkarten haben wir die Öffentlichkeit auf die Aktion aufmerksam gemacht.